

Packungsbeilage: Information für den Anwender

Allopurinol Accord 100 mg Tabletten

Allopurinol Accord 300 mg Tabletten

Allopurinol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen, denn sie enthält wichtige

Informationen für Sie. Bewahren Sie diese Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie sie später nochmals lesen.

- Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Geben Sie dieses Arzneimittel nicht an andere weiter, da es nur Ihnen verschrieben wurde. Es kann anderen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Bekommen Sie eine der Nebenwirkungen, die in Abschnitt 4 aufgeführt sind? Oder bemerken Sie eine Nebenwirkung, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben ist?
- Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Arzt von Apotheker.

Inhalt von dieser Packungsbeilage

1. Was ist Allopurinol Accord und wofür wird dieses Medikament angewendet?
 2. Wann dürfen Sie dieses Medikament nicht einnehmen oder müssen besonders vorsichtig sein?
 3. Wie verwenden Sie dieses Medikament?
 4. Mögliche Nebenwirkungen
 5. Wie bewahren Sie dieses Medikament auf?
 6. Inhalt der Packung und weitere Informationen
-
1. Was ist Allopurinol Accord und wofür wird dieses Medikament angewendet?

Allopurinol Accord enthält den Wirkstoff Allopurinol. Allopurinol gehört zu einer Gruppe von Medikamenten, die als Enzymhemmer bezeichnet werden. Diese Medikamente helfen, die Geschwindigkeit zu kontrollieren, mit der bestimmte chemische Veränderungen im Körper stattfinden.

Dieses Medikament wird bei Erkrankungen eingesetzt, bei denen der Körper zu viel Harnsäure produziert, wie: Gicht (schmerzhafte Entzündung durch kristallisierte Harnsäure in einem Gelenk), bestimmte Nierenerkrankungen oder Nierensteine; Krebs und einige Stoffwechselerkrankungen, die zu einer Ansammlung von zu viel Harnsäure führen.

2. Wann sollten Sie dieses Medikament nicht verwenden oder besonders vorsichtig sein?

Wann sollten Sie dieses Medikament nicht verwenden?

• Sie sind allergisch gegen einen der Inhaltsstoffe dieses Medikaments. Diese Stoffe finden Sie in Abschnitt 6 dieser Packungsbeilage. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sprechen Sie mit Ihrem Arzt, bevor Sie dieses Medikament verwenden.

Wann sollten Sie besonders vorsichtig mit diesem Medikament sein?

Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie dieses Medikament verwenden:

- wenn Sie eine Leber- oder Nierenerkrankung haben oder in der Vergangenheit hatten
- wenn Sie Medikamente (Diuretika (Entwässerungsmittel) und/oder einen ACE-Hemmer) für Herzerkrankungen oder Bluthochdruck einnehmen
- wenn Sie einen plötzlichen Gichtanfall (schmerzhafte Entzündung durch kristallisierte Harnsäure in einem Gelenk) haben
- wenn Sie von Han-chinesischer, thailändischer oder koreanischer Abstammung sind.
- wenn Sie Schilddrüsenprobleme haben

Seien Sie besonders vorsichtig mit diesem Medikament

Wenn Sie Nierensteine haben. Die Nierensteine werden kleiner und es besteht eine geringe Chance, dass sie Ihre Harnleiter eindringen und verstopfen. Bei der Anwendung von Allopurinol wurden Hautausschläge gemeldet. Diese Hautausschläge gehen oft einher mit Geschwüren im Mund, im Hals, in der Nase und an den Geschlechtsorganen sowie mit Bindehautentzündung (rote und geschwollene Augen). Diese schweren Formen von Hautausschlägen werden oft von grippeähnlichen Symptomen wie Fieber, Kopfschmerzen, Körperschmerzen begleitet. Der Hautausschlag kann sich zu weit verbreiteter Blasenbildung und Ablösung der Haut verschlimmern. Diese schweren Hautreaktionen können häufiger bei Menschen chinesischer, thailändischer oder koreanischer Abstammung auftreten. Chronische Nierenerkrankungen können das Risiko bei diesen Patienten noch weiter erhöhen. Wenn Sie Hautausschläge oder diese Hautreaktionen entwickeln, beenden Sie die Anwendung von Allopurinol und nehmen Sie sofort Kontakt mit Ihrem Arzt auf.

Wenn Sie Krebs oder das Lesch-Nyhan Syndrom (eine Stoffwechselerkrankung) haben, kann die Menge Harnsäure in Ihrem Urin höher als normal werden. Um dies zu verhindern, sollten Sie ausreichend trinken, um Ihren Urin zu verdünnen.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Die Anwendung dieses Medikaments bei Kindern ist sehr selten, außer bei bestimmten Krebsarten (insbesondere Leukämie) und einigen Stoffwechselerkrankungen wie dem Lesch-Nyhan Syndrom.

Nehmen Sie noch andere Medikamente ein?

Nehmen Sie neben Allopurinol Accord noch andere Medikamente ein, haben Sie das kürzlich getan oder werden Sie dies vielleicht bald tun? Informieren Sie dann Ihren Arzt oder Apotheker.

Medikamente die die natürliche Abwehr unterdrücken (Immunsuppressiva), z.B. 6-Mercaptopurin, Azathioprin und Ciclosporin

Adenin Arabinosid (Vidarabin), verwendet zur Behandlung von Herpes oder Windpocken
andere Medikamente zur Behandlung von Gicht, wie Probenecid

Aspirin (oder ähnliche Medikamente, Salicylate genannt)

Chlorpropamid, verwendet zur Behandlung von Zuckerkrankheit (Diabetes)

Medikamente die das Blut verdünnen (Antikoagulanzen), wie Warfarin

Medikamente die zur Behandlung eines Anfalls verwendet werden (unkontrollierbare Körperschocks, oft als Teil eines epileptischen Anfalls), Phenytoin
Theophyllin, verwendet für Atemprobleme

Medikamente gegen bestimmte bakterielle Infektionen (Antibiotika) (Ampicillin oder Amoxicillin)

Medikamente die zur Behandlung von Krebs verwendet werden

Didanosin, verwendet zur Behandlung der Infektionskrankheit HIV (Human Immundefizienz Virus)

Medikamente für Herzprobleme oder Bluthochdruck, wie ACE-Hemmer (bestimmte Gruppe blutdrucksenkender Medikamente) oder Wassertabletten (Diuretika)

Aluminiumhydroxid (verwendet, um die Magensäure zu neutralisieren), da dies die Wirkung von Allopurinol verringern kann. Zwischen der Verabreichung dieser Medikamente sollte ein Abstand von mindestens 3 Stunden liegen.

Bei Verabreichung von Allopurinol Accord und Zytostatika (z.B. Cyclophosphamid, Doxorubicin, Bleomycin, Procarbazin, Alkylhalogeniden), treten Blutdyskrasien (eine Bluterkrankung) häufiger auf als bei alleiniger Gabe dieser Wirkstoffe. Deshalb muss regelmäßig das Blut untersucht werden.

Gleichzeitige Verabreichung von 6-Mercaptopurin oder Azathioprin und Allopurinol sollte vermieden werden. Wenn 6-Mercaptopurin oder Azathioprin gleichzeitig mit [Allopurinol 5 Produktname] gegeben wird, muss die Dosis von 6-Mercaptopurin oder Azathioprin reduziert werden, da diese Stoffe dann länger verbleiben arbeiten. Dies könnte das Risiko schwerwiegender Blutprobleme erhöhen. In einer solchen Situation wird 3 Ihr Arzt Ihr Blut während der Behandlung genau überwachen. Suchen Sie sofort medizinische Hilfe, wenn Sie bemerken dass Sie einen unerklärlichen Bluterguss, Blutung, Fieber oder Halsschmerzen haben heben

Schwangerschaft, Stillzeit und Fruchtbarkeit

Sind Sie schwanger, glauben Sie schwanger zu sein, möchten Sie schwanger werden oder stillen Sie? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie dieses Medikament einnehmen.

Allopurinol geht beim Menschen in die Muttermilch über. Dieses Medikament wird während der Stillzeit nicht empfohlen.

Fahrtüchtigkeit und Bedienen von Maschinen

Dieses Medikament kann bei einigen Menschen Schläfrigkeit oder weniger Kontrolle über ihre Bewegungen verursachen. Sie dürfen nicht fahren oder Maschinen bedienen, bevor Sie wissen, welche Wirkung dieses Medikament auf Sie hat.

Allopurinol Accord enthält Laktose

Dieses Medikament enthält Laktose (eine Art Zucker). Wenn Ihr Arzt Ihnen gesagt hat, dass Sie bestimmte Zucker nicht vertragen, wenden Sie sich an Ihren Arzt, bevor Sie dieses Medikament einnehmen.

3. Wie verwenden Sie dieses Medikament?

Verwenden Sie dieses Medikament immer genau so, wie es Ihnen Ihr Arzt gesagt hat. Sind Sie unsicher über die richtige Anwendung? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt.

Die Menge dieses Medikaments, die Menschen einnehmen müssen, kann sehr unterschiedlich sein. Ihr Arzt wird entscheiden, welche Dosis dieses Medikaments für Sie geeignet ist.

Ihr Arzt beginnt normalerweise mit einer niedrigen Dosis Allopurinol (z.B. 100 mg/Tag), um das Risiko möglicher Nebenwirkungen zu verringern. Ihre Dosis wird erhöht, wenn dies notwendig ist.

Die übliche Anfangsdosis beträgt 100 bis 300 mg pro Tag, die als Einzeldosis nach der Mahlzeit eingenommen werden kann. Die Dosierung kann auf bis zu 900 mg pro Tag erhöht werden, abhängig davon, wie schwerwiegend Ihre Erkrankung ist.

Wenn Sie eine Tagesdosis von mehr als 300 mg verwenden, kann es sein, dass Ihr Arzt Ihnen sagt, diese Dosis in kleineren Mengen über den Tag verteilt einzunehmen, um das Risiko von Nebenwirkungen im Magen-Darm-Trakt zu verringern.

Wenn Sie älter sind oder wenn Ihre Leber oder Nieren nicht gut funktionieren, kann es sein, dass Ihr Arzt Ihnen eine niedrigere Dosis verschreibt oder dass Sie länger zwischen zwei Dosen warten müssen. Wenn Sie zwei- oder dreimal pro Woche Dialyse erhalten, kann Ihr Arzt Ihnen eine Dosis von 300 oder 400 mg verschreiben, die Sie direkt nach der Dialyse einnehmen müssen.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre

Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre 10-20 mg/kg Körpergewicht/Tag bis zu einem Maximum von 400 mg pro Tag, verteilt auf 3 Einnahmezeitpunkte. Dieses Medikament wird selten bei Kindern verwendet, mit Ausnahme bestimmter Arten von bösartigen Erkrankungen (insbesondere Leukämie) und bestimmter Stoffwechselerkrankungen, zum Beispiel Lesch-Nyhan-Syndrom.

Art der Anwendung

Dieses Medikament muss oral eingenommen werden.

Nehmen Sie die Tabletten mit einem Glas Wasser ein, dann können Sie sie leichter schlucken.

Nehmen Sie Ihre Tabletten nach dem Essen ein, um das Risiko von Nebenwirkungen wie Übelkeit und Erbrechen zu verringern.

Haben Sie zu viel von diesem Medikament eingenommen?

Wenn Sie zu viele Tabletten einnehmen oder wenn jemand anderes versehentlich Ihr Medikament einnimmt, informieren Sie sofort Ihren Arzt oder gehen Sie ins nächstgelegene Krankenhaus. Nehmen Sie die Medikamentenverpackung mit sich. Anzeichen einer Überdosierung können unter anderem sein: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Schwindel.

Haben Sie vergessen, dieses Medikament einzunehmen?

Wenn Sie vergessen haben, Ihr Medikament einzunehmen, nehmen Sie es ein, sobald Sie es bemerken. Wenn es jedoch fast Zeit für die nächste Dosis, müssen Sie die vergessene Dosis auslassen. Nehmen Sie keine doppelte Dosis, um eine vergessene Dosis nachzuholen.

Wenn Sie die Einnahme dieses Medikaments beenden

Beenden Sie die Einnahme dieses Medikaments nicht, es sei denn, Ihr Arzt sagt es Ihnen.

Haben Sie noch weitere Fragen zur Anwendung dieses Medikaments? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Mögliche Nebenwirkungen

Wie jedes Medikament kann auch dieses Medikament Nebenwirkungen haben. Nicht jeder ist davon betroffen.

Überempfindlichkeit

Manchmal (treten bei weniger als 1 von 100 Anwendern auf)

Kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Symptome haben:

jede Hautveränderung, wie schuppige Haut, Geschwüre oder schmerzende Lippen und Mund

oder in sehr seltenen Fällen plötzliches Keuchen, Herzklopfen oder Druck auf der Brust, plötzliches Zusammenbrechen ('Kollaps')

Selten (treten bei weniger als 1 von 1000 Anwendern auf)

Fieber und Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen (grippeähnliche Symptome) und Sie fühlen sich im Allgemeinen nicht wohl

schwere Überempfindlichkeitsreaktionen mit Fieber, Hautausschlag, Gelenkschmerzen, Blutveränderungen und in Tests, die die Leberfunktion untersuchen (dies können Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion sein, bei der mehrere Organe beteiligt sind). Ihre Lippen, Augen, Mund, Nase oder Genitalien bluten.

jede Veränderung Ihrer Haut, zum Beispiel: Geschwüre im Mund, Hals, Nase, Genitalien und Entzündung der Bindehaut, die dadurch juckt, tränt oder rot ist (Konjunktivitis), Blasen oder Hautablösungen am ganzen Körper.

Sehr selten (treten bei weniger als 1 von 10.000 Anwendern auf)

schwere allergische Reaktion, die Schwellungen im Gesicht oder Hals verursachen kann schwere, möglicherweise lebensbedrohliche allergische Reaktion.

Diese Symptome können bedeuten, dass Sie allergisch auf dieses Medikament sind. Nehmen Sie keine Tabletten mehr ein, es sei denn, Ihr Arzt hat Ihnen gesagt, dass Sie dies tun sollen.

Andere Nebenwirkungen

Häufig (treten bei weniger als 1 von 10 Anwendern auf):

Hautausschlag

erhöhte Menge thyreoideastimulierendes Hormon (das Hormon, das dafür sorgt, dass die Schilddrüse Schilddrüsenhormone produziert) im Blut.

Selten (treten bei weniger als 1 von 100 Anwendern auf)

Übelkeit oder Erbrechen (Erbrechen);

abnormale Leberwerte

Durchfall

Sehr selten (treten bei weniger als 1 von 1.000 Anwendern auf)

Leberprobleme, wie Leberentzündung.

Sehr selten (treten bei weniger als 1 von 10.000 Anwendern auf)

Fieber

Blut im Urin (Hämaturie)

hohe Cholesterinwerte in Ihrem Blut (Hyperlipidämie)

Sie fühlen sich allgemein unwohl oder schwach

Schwäche, Taubheitsgefühl, unsicher auf den Beinen, Sie können Ihre Muskeln nicht bewegen

(Lähmung) oder Bewusstseinsverlust

Kopfschmerzen, Schwindel, Schläfrigkeit oder Sehstörungen

Schmerzen in der Brust (Angina), Bluthochdruck oder verlangsamter Herzschlag

Ihr Körper hält Flüssigkeit zurück, was zu Schwellungen (Ödeme) führt, insbesondere in den Knöcheln

Zuckerkrankheit (Diabetes). Ihr Arzt wird den Zuckergehalt in Ihrem Blut messen wollen, um festzustellen, ob dies der Fall ist.

manchmal kann dieses Medikament Ihr Blut beeinflussen, wodurch Sie möglicherweise schneller blaue Flecken bekommen als sonst, oder wodurch Sie Halsschmerzen oder andere Anzeichen einer Infektion bekommen. Diese Erscheinungen treten meist bei Menschen mit Leber- oder Nierenproblemen auf. Nehmen Sie so schnell wie möglich Kontakt mit Ihrem Arzt auf.

Dieses Medikament kann Ihre Lymphknoten beeinflussen

Unfruchtbarkeit bei Männern, Erektionsstörungen

Vergrößerung der Brüste, bei Männern und bei Frauen

Veränderungen in Ihrem Stuhlgang

Essen und Trinken schmeckt anders als normal

die Trübung der Augenlinse (Grauer Star)

Haarausfall oder Haarverfärbung

Niedergeschlagenheit (Depression)

Probleme mit der Regulierung von Muskelbewegungen (Ataxie)

Wahrnehmung von Kribbeln, Juckreiz oder Kribbeln ohne ersichtlichen Grund (Parästhesie)

Nicht bekannt (kann mit den verfügbaren Daten nicht bestimmt werden)

Aseptische Meningitis (Entzündung der Hirn- oder Rückenmarkshäute): Beschwerden sind unter Andere steifer Nacken, Kopfschmerzen, Übelkeit, Fieber oder vermindertes Bewusstsein. Rufen sofort medizinische Hilfe in wenn diese Beschwerden auftreten.

Lichenoide Hautausschlag (juckender rot-violetter Hautausschlag und/oder fadenartige weiß-graue Streifen auf Schleimhäuten)

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind. Sie können Nebenwirkungen auch über das niederländische Nebenwirkungszentrum Lareb, Website: www.lareb.nl. Durch das Melden von Nebenwirkungen helfen Sie uns, mehr Informationen über die Sicherheit dieses Medikaments zu erhalten.

5. Wie bewahren Sie dieses Medikament auf?

Außerhalb der Sicht- und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Verwenden Sie dieses Medikament nicht mehr nach dem Verfallsdatum. Dieses finden Sie auf der Schachtel und der Blisterpackung nach EXP. Dort ist ein Monat und ein Jahr angegeben. Der letzte Tag dieses Monats ist das Verfallsdatum.

Bei unter 30 °C.

Spülen Sie Medikamente nicht in die Spüle oder Toilette und werfen Sie sie nicht in den Mülleimer. Fragen Sie Ihren Apotheker was Sie mit Medikamenten tun sollen, die Sie nicht mehr verwenden. Wenn Sie Medikamente richtig entsorgen, werden sie verantwortungsvoll vernichtet und gelangen nicht in die Umwelt.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Welche Stoffe sind in diesem Medikament enthalten?

Der Wirkstoff in diesem Medikament ist Allopurinol.

Allopurinol Accord 100 mg Tabletten: Jede Tablette enthält 100 mg Allopurinol.

Allopurinol Accord 300 mg Tabletten: Jede Tablette enthält 300 mg Allopurinol.

Die anderen Stoffe in diesem Medikament sind:

Lactosemonohydrat, Crospovidon Typ B, Maisstärke, Povidon K30 und Magnesiumstearat

Wie sieht Allopurinol Accord heraus und was ist in einer Packung enthalten?

Allopurinol Accord 100 mg Tabletten sind weiße bis gebrochen weiße, runde, beidseitig gewölbte Tabletten ohne Filmüberzug mit einem Durchmesser von etwa 8,0 mm, mit der Prägung 'AW' auf der einen Seite und ohne Prägung auf der anderen Seite.

Allopurinol Accord 300 mg Tabletten sind weiße bis gebrochen weiße, runde, beidseitig gewölbte Tabletten ohne Filmüberzug mit abgeschrägten Kanten, mit einem Durchmesser von etwa 11,2 mm und mit der Prägung 'AX' auf der einen Seite und ohne Prägung auf der anderen Seite.

PVC-Alu-Blisterpackung mit 25, 28, 30, 50, 60, 90 und 100 Tabletten.

Nicht alle genannten Packungsgrößen werden in den Handel gebracht.

Inhaber der Zulassung für das Inverkehrbringen und Hersteller

Accord Healthcare B.V.

Winthontlaan 200,

3526 KV Utrecht,

Niederlande

Hersteller

LABORATORI FUNDACIÓ DAU

C/ C, 12-14 Pol. Ind. Zona Franca,

Barcelona 08040, Spanien

Accord Healthcare Polska Sp. z o.o.
ul. Lutomierska 50, Pabianice
95-200, Polen

Accord Healthcare Single Member S.A.
64th Km National Road Athens,
Lamia, 32009,
Griechenland

Im Register eingetragen unter
Allopurinol Accord 100 mg Tabletten RVG 121996
Allopurinol Accord 300 mg Tabletten RVG 121997

Dieses Medikament ist in Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums unter den folgenden Namen registriert:

Name des Mitgliedstaats: Name des Medikaments

Österreich: Allopurinol Accord 100 mg, 300 mg Tabletten

Dänemark: Allopurinol Accord 100 mg, 300 mg Tabletten

Estland: Allopurinol Accord Finnland: Allopurinol Accord

Deutschland

: Allopurinol Accord 100 mg, 300 mg Tabletten Litauen

Litauen : Allopurinol Accord 100 mg, 300 mg Tabletten

Lettland: Allopurinol Accord 100 mg, 300 mg Tabletten

Niederlande: Allopurinol Accord 100 mg, 300 mg Tabletten

Schweden: Allopurinol Accord 100 mg, 300 mg Tabletten

Irland: Allopurinol 100 mg, 300 mg Tablette

Tschechien: Allospes

Polen: Allospes

Zypern: Allopurinol Accord 100 mg Tablette

Italien: Allopurinol Accord

Spanien : Allopurinol Accord 100 mg, 300 mg Tabletten

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt im Januar 2025 genehmigt.